

## **Chor- und Orchesterkonzert 2024 am 3./9./10. November**

(von Martin Gebauer am 10.11. in Brake vorgetragen)

### 1. Vorbereitung

Es ist ein schwieriges Unternehmen, 3 Notenbände in schwarzem Papier zu kaschieren!

In der richtigen Reihenfolge. Dazu Gebhards Rat:

Wer das Requiem betend singt,  
beim Mendelssohn auf das Bitten hört  
und dann den Hirsch schreien lässt,  
hat die korrekte Reihenfolge!

### 2. Das Einsingen

Es könnte ja jetzt theoretisch beginnen,

aber die Sänger haben die steile Eisentreppe der Liebfrauen mühsam erklommen  
und dringenden Bedarf auf ein fröhliches Begegnungsfest.

Ein feiner Herr schafft noch Umwelttüten herbei gefüllt mit Noten: Herr Hirschhausen!

Und nun zu aller Entzücken  
begeistertes Stühlerücken.

Immer mehr Sänger strömen herbei.

„Da vorne mein Platz, den hältst Du mir frei!“

Begrüßung, Austausch, die Rede anschwillt.

Doch horch, anschwellende Akkorde aus dem Klavier!

„Guten Abend zusammen. Ich bin schon hier! Nun wollen wir mal!“

Und man glaubt es kaum, es wird leiser, immer leiser, es wird stille im Raum!

Ganz locker jetzt stehen – jede Spannung vermeiden:

Nur Zischlaute scharf die Stille zerschneiden.

Ps - ss – ff – sch und z.

Sehr konzentriert und unbeschwert

werden so alle Lungen entleert.

Und Luft fällt wieder lautlos ein,

ach so ein Zwerchfell ist doch fein!

Und jetzt erklingen die Vokale u, o, a, e, i, a.

Die Töne auf 4 Stimmen verteilt er nun alle  
und ändert willkürlich die Intervalle!

Bis jeder von Tonwelten durchdrungen

und dabei völlig eingesungen

nun seufzend sinkt auf seinen Po,

sucht seine Noten erwartungsfroh!

Takt 104 letzte Note beginnt der Tenor,

der Sopran noch blätternd schwingt zu a sich empor.

Der Bass jetzt findet die Stelle, fängt wacker an,

der Alt vermittelt so gut er kann.

Da klopft der Gebhard energisch ab:

Noch etwas zum Singen und Gestalten,

nur Schildkröten sich so verhalten:

Kopf neugierig raus, schau auf den Dirigenten –

dann links und rechts den Blick auf den Nachbarn lenken

und dann den Kopf rasch wieder senken!  
Und jetzt entschlossen singen, ohne weiter nachzudenken!

### 3. Auf zum Konzert!

Frage: Was ist beim Konzert das Schwerste?

Richtig! Das Aufstellen der Sitze ist das Erste!

Gebhard grübelt nächtelang Verteilung,  
gerät dabei in grässliche Beeilung.

Platz für Orchester, Solisten, 3 Chöre und Dirigenten, über 100 Personen fein eingetrennt!

Dafür bekommt jeder einen Zettel mit Namen,  
zu wissen, von welchem Chor sie kamen  
und welche Stimme sie vertreten.

Das macht so manchen doch betreten!

Nun aber:

Ein Rein- und Durchrutschen, durchrutschen ein wenig noch!

Da ist im Tenor noch ein großes Loch!

Im Bass wer einen Platz erreicht, setzt sich hin und bleibt!

Und keinen Wechsel mehr betreibt.

Ja, wenn die Reihe schon ganz voll,  
die nächste ist doch auch ganz toll.

Und immer, ohne jedes Mucken,  
auf die Klebezettel gucken!

Und im Sopran, o welche Tücke,  
wieder eine große Lücke!

Da kommen noch zwei hin, wir halten frei!

Sind leider nur heute nicht gleich dabei!

Singen aber die eine in Brake, die andre in Blexen,  
da müssen wir wohl ein wenig hexen!

Schließlich findet jeder einen Platz für den Po,  
sinkt erschöpft nieder, sucht seine Noten sowieso!!

Im Blätterwald raschelts wie Immchen heiter,  
Nummer 5, Takt 37 auf der Töne Leiter.

Und tatsächlich – das ist allerhand –  
einige haben das Stück glatt erkannt!

Und jeder nimmt nach dieser Suche Frist,  
wovon er überzeugt ist.

Und sichert sich schließlich für alle Fälle  
beim Nebenmann – die falsche Stelle!!

Das klingt glatt modern, das glaubet mir,  
Gebhard strahlt: Diese Fassung nehmen wir.

Zum Schluss noch ein kleines Geschenk:

Meine Frau wollte zum Gedenken

Einen Hirsch im Wald dem Gebhard schenken.

Ein Hirsch im Wald, sie fand ihn bald -  
dazu den Spruch:

„Leben wie ein Baum einzeln und frei und doch brüderlich wie ein Wald!“

Das ist unsere Sehnsucht.